



Ev. Krankenhaus Bethanien gGmbH • Gützkower Landstraße 69 • 17489 Greifswald

Herrn  
Manfred Theissen  
Geschw.-Scholl-Straße 3

17489 Greifswald

**Chefarzt:**  
Prof. Dr. med. Jens M. Langosch  
Facharzt f. Psychiatrie und  
Psychotherapie, Geriatrie  
Telefon: 03834 543-410

**Fachkrankenhaus für Psychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie**  
Gützkower Landstr. 69  
17489 Greifswald  
Telefon: 03834 543-408

**Psychiatrische Institutsambulanz**  
Telefon: 03834 543-450

**Spezialambulanzen:**

- Angststörungen
- Bipolare affektive Störungen
- Depressionen
- Memory-Clinic
- Traumaambulanz und  
Posttraumatische  
Belastungsstörungen
- Psychosen
- Suchterkrankungen

**Tagesklinik Greifswald**  
Telefon: 03834 896300

**Tagesklinik Demmin**  
Telefon: 03998 258573

**Tagesklinik Wolgast**  
Telefon: 03836 231999-0

**Ambulanter Psychiatrischer  
Pflegedienst**  
Telefon: 03834 543-330

**Fachklinik Gristower Wiek  
Rehabilitation von Abhängigkeits-  
erkrankungen**  
Telefon: 038351 5360-100

**Suchtberatungs- u. Behandlungs-  
stellen**  
Telefon: 03834 892440

**Intensiv Betreutes Wohnen  
Greifswald**  
Telefon: 03834 773647

06.05.2014

la-my

### Fachärztliche Empfehlung

Herr Manfred Theissen, geboren am 22.04.1944, befindet sich seit dem 03.08.2009 in der Psychiatrischen Institutsambulanz des Ev. Krankenhauses Bethanien unter der Diagnose einer rezidivierenden depressiven Störung (ICD-10: F 33) bei emotional instabiler Persönlichkeitsstruktur (impulsiver Typus), in unregelmäßigen Abständen in psychiatrischer und psychotherapeutischer Behandlung.

Durch die in den letzten Jahren stattgefundenen tiefgreifenden Änderungen seiner Lebensverhältnisse mit Ehescheidung, Verlust der Kinder, Verlust der Firma und des Vermögens sowie anhaltenden gerichtlichen Auseinandersetzungen kam es immer wieder zu deutlichen Destabilisierungen.

Als äußerst hilfreich in dieser Phase hat sich der Kontakt zur Herkunftsfamilie, insbesondere zum Bruder des Patienten, erwiesen, der eine ausgeprägt stützende und stabilisierende Funktion übernahm und sich um den Patienten kümmert. Dies kann mit als wesentlich dafür angesehen werden, daß im letzten Jahr kein erneuter schwerer Rückfall erfolgte. Insofern ist psychotherapeutischerseits eine Weiterführung des engen persönlichen Kontakts auch im Rahmen einer bestehenden Wohngemeinschaft mit dem Bruder zu empfehlen.

Prof. Dr. med. Jens M. Langosch  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie  
Zusatzbezeichnung Geriatrie  
Chefarzt des Ev. Krankenhauses Bethanien

